

LOIS, DECRETS, ORDONNANCES ET REGLEMENTS WETTEN, DECRETEN, ORDONNANTIES EN VERORDENINGEN

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2011 — 691

[C — 2011/00117]

14 JUILLET 1994. — Loi relative à l'assurance obligatoire soins de santé et indemnités, coordonnée le 14 juillet 1994. — Traduction allemande de dispositions modificatives

Les textes figurant respectivement aux annexes 1^{re} à 4 constituent la traduction en langue allemande :

— des articles 78, 79 et 109, 42^e, de la loi du 6 juin 2010 introduisant le Code pénal social (*Moniteur belge* du 1^{er} juillet 2010);

— des articles 1^{er} et 2 de l'arrêté royal du 26 août 2010 modifiant l'article 37bis de la loi relative à l'assurance obligatoire soins de santé et indemnités, coordonnée le 14 juillet 1994 (*Moniteur belge* du 15 septembre 2010);

— des articles 1^{er} et 2 de l'arrêté royal du 26 août 2010 modifiant l'article 37bis de la loi relative à l'assurance obligatoire soins de santé et indemnités, coordonnée le 14 juillet 1994 (*Moniteur belge* du 24 septembre 2010);

— des articles 106 à 118 de la loi du 29 décembre 2010 portant des dispositions diverses (I) (*Moniteur belge* du 31 décembre 2010).

Ces traductions ont été établies par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2011 — 691

[C — 2011/00117]

14 JULI 1994. — Wet betreffende de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen, gecoördineerd op 14 juli 1994. — Duitse vertaling van wijzigingsbepalingen

De respectievelijk in bijlagen 1 tot 4 gevoegde teksten zijn de Duitse vertaling :

— van de artikelen 78, 79 en 109, 42^e, van de wet van 6 juni 2010 tot invoering van het Sociaal Strafwetboek (*Belgisch Staatsblad* van 1 juli 2010);

— van de artikelen 1 en 2 van het koninklijk besluit van 26 augustus 2010 tot wijziging van artikel 37bis van de wet betreffende de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen, gecoördineerd op 14 juli 1994 (*Belgisch Staatsblad* van 15 september 2010);

— van de artikelen 1 en 2 van het koninklijk besluit van 26 augustus 2010 tot wijziging van artikel 37bis van de wet betreffende de verplichte verzekering voor geneeskundige verzorging en uitkeringen, gecoördineerd op 14 juli 1994 (*Belgisch Staatsblad* van 24 september 2010);

— van de artikelen 106 tot 118 van de wet van 29 december 2010 houdende diverse bepalingen (I) (*Belgisch Staatsblad* van 31 december 2010).

Deze vertalingen zijn opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2011 — 691

[C — 2011/00117]

14. JULI 1994 — Koordiniertes Gesetz über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung
Deutsche Übersetzung von Abänderungsbestimmungen

Die in den Anlagen 1 bis 4 aufgenommenen Texte sind die deutsche Übersetzung:

— der Artikel 78, 79 und 109 Nr. 42 des Gesetzes vom 6. Juni 2010 zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches,

— der Artikel 1 und 2 des Königlichen Erlasses vom 26. August 2010 zur Abänderung von Artikel 37bis des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung,

— der Artikel 1 und 2 des Königlichen Erlasses vom 26. August 2010 zur Abänderung von Artikel 37bis des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung,

— der Artikel 106 bis 118 des Gesetzes vom 29. Dezember 2010 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (I).

Diese Übersetzungen sind von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

Anlage 1

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST JUSTIZ

6. JUNI 2010 — Gesetz zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

(...)

KAPITEL 3 — Abänderungsbestimmungen

(...)

Abschnitt 13 — Infolge der Annahme des Gesetzes
zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches erforderliche Abänderungen verschiedener Texte

(...)

Art. 78 - In Artikel 163 Absatz 1 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, ersetzt durch das Gesetz vom 20. Dezember 1995 und abgeändert durch das Gesetz vom 24. Dezember 1999, werden die Wörter "des Gesetzes vom 16. November 1972 über die Arbeitsinspektion" durch die Wörter "des Sozialstrafgesetzbuches" ersetzt.

Anlage 3

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST SOZIALE SICHERHEIT

26. AUGUST 2010 — Königlicher Erlass zur Abänderung von Artikel 37bis des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung

Artikel 1 - Artikel 37bis § 1 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, eingefügt durch das Gesetz vom 21. Dezember 1994 und zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 29. August 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. In Buchstabe *B*) werden die Kodenummern 103316, 103331, 103353, 103515, 103530, 103552, 103935, 103950, 104134, 104156, 104274 und 104576 gestrichen.

2. In Buchstabe *Bbis*):

a) wird Absatz 1 Buchstabe *b*) wie folgt ersetzt:

«*b*) für die unter den Kodenummern 101010, 101032, 101076 und 101054 erwähnten Konsultationen und für die unter den Kodenummern 103110, 103132, 103213, 103235, 103412, 103434, 103913 und 104112 erwähnten Besuche, vorausgesetzt, dass der Begünstigte älter als 75 Jahre ist, oder ab dem Tag, an dem der Versicherungsträger im Besitz des Nachweises ist, dass der Begünstigte während des laufenden oder des vorhergehenden Kalenderjahres die in Artikel 2 Ziffer 2) des Königlichen Erlasses vom 2. Juni 1998 zur Ausführung von Artikel 37 § 16bis des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung erwähnten Bedingungen erfüllt.»

b) wird zwischen den Absätzen 4 und 5 ein Absatz mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Die im vorhergehenden Absatz erwähnte Senkung des Eigenanteils ist jedoch nicht anwendbar auf die unter den Kodenummern 103213, 103235 und 104112 erwähnten Besuche, die bei Begünstigten in einem Altenheim oder einem Alten- und Pflegeheim erfolgen.»

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am selben Tag in Kraft wie der Königliche Erlass vom 26. August 2010 zur Abänderung von Artikel 2 Buchstabe *A*), *F*) und *G*) der Anlage zum Königlichen Erlass vom 14. September 1984 zur Festlegung des Verzeichnisses der Gesundheitsleistungen für die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung.

(...)

Anlage 4

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST KANZLEI DES PREMIERMINISTERS

29. DEZEMBER 2010 — Gesetz zur Festlegung verschiedener Bestimmungen (I)

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

(...)

TITEL 10 — Soziale Angelegenheiten

EINZIGES KAPITEL - Abänderungen des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung - Beitrag im Hinblick auf das Gleichgewicht der sozialen Sicherheit

Art. 106 - In Artikel 40 § 1 Absatz 6 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, eingefügt durch Artikel 42 des Programmgesetzes vom 23. Dezember 2009, werden die Wörter "450 Millionen EUR" durch die Wörter "1.093 Millionen EUR" ersetzt.

Art. 107 - Vorliegendes Kapitel tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

TITEL 11 — Volksgesundheit

KAPITEL I — Abänderungen des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung

Abschnitt 1 — Arzneimittel

Unterabschnitt 1 — Beiträge auf den Umsatz

Art. 108 - Artikel 191 Absatz 1 Nr. 15*novies* des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, eingefügt durch das Gesetz vom 27. Dezember 2005 und abgeändert durch die Gesetze vom 27. Dezember 2006, 21. Dezember 2007, 8. Juni 2008, 19. Dezember 2008, 22. Dezember 2008 und 23. Dezember 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 3 wird durch folgenden Satz ergänzt:

«Für das Jahr 2011 wird die Höhe dieses Beitrags auf 6,73 Prozent des Umsatzes festgelegt, der 2011 erzielt worden ist.»

2. In Absatz 5 letzter Satz wird das Wort "und" gestrichen und wird der Satz wie folgt ergänzt:

«, und vor dem 1. Mai 2012 für den Umsatz, der 2011 erzielt worden ist.»

3. In Absatz 7 erster Satz werden die Wörter "und der Beitrag auf den Umsatz 2010" durch die Wörter ", der Beitrag auf den Umsatz 2010 und der Beitrag auf den Umsatz 2011" ersetzt.

4. Absatz 8 wird durch folgenden Satz ergänzt:

«Für das Jahr 2011 müssen der Vorschuss und der Saldo, erwähnt in vorhergehendem Absatz, vor dem 1. Juni 2011 beziehungsweise vor dem 1. Juni 2012 auf das Konto des Landesinstituts für Kranken- und Invalidenversicherung mit dem Vermerk "Vorschuss Beitrag Umsatz 2011" beziehungsweise "Saldo Beitrag Umsatz 2011" überwiesen werden.»

5. Absatz 10 wird durch folgenden Satz ergänzt:

«Für das Jahr 2011 wird der vorerwähnte Vorschuss auf 6,73 Prozent des Umsatzes festgelegt, der 2010 erzielt worden ist.»

6. Im letzten Absatz wird das Komma am Ende des Absatzes gestrichen und der Satz wird wie folgt ergänzt:

« Einnahmen, die auf den Beitrag Umsatz 2011 zurückzuführen sind, werden in den Rechnungen der Gesundheitspflegepflichtversicherung des Rechnungsjahres 2011 aufgenommen.»

Art. 109 - In Artikel 191 Absatz 1 Nr. 15*duodecies* desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 23. Dezember 2009, wird Absatz 5 durch folgenden Satz ergänzt:

«Für das Jahr 2011 wird die Höhe dieses Beitrags auf 1 Prozent des im Jahr 2011 erzielten Umsatzes und wird der betreffende Vorschuss auf 1 Prozent des 2010 erzielten Umsatzes festgelegt.»

Art. 110 - In Artikel 191*bis* Absatz 1 desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 10. Juni 2006, abgeändert durch das Gesetz vom 26. Dezember 2006, ersetzt durch das Gesetz vom 25. April 2007 und abgeändert durch das Gesetz vom 24. Juli 2008, werden die Wörter "15*decies*" durch die Wörter "15*duodecies*" ersetzt.

Art. 111 - In Artikel 191*ter* Absatz 1 desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 10. Juni 2006, abgeändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 2006 und ersetzt durch das Gesetz vom 24. Juli 2008, werden die Wörter "15*decies*" durch die Wörter "15*duodecies*" ersetzt.

Art. 112 - In Artikel 191*quater* Absatz 1 desselben Gesetzes, eingefügt durch das Gesetz vom 10. Juni 2006, abgeändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 2006 und ersetzt durch das Gesetz vom 24. Juli 2008, werden die Wörter "15*decies*" durch die Wörter "15*duodecies*" ersetzt.

Unterabschnitt 2 — Kostengünstigere Verschreibungen

Art. 113 - Artikel 73 § 2 desselben Gesetzes, ersetzt durch das Gesetz vom 24. Dezember 2002 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 17. September 2005, die Gesetze vom 27. Dezember 2005, 13. Dezember 2006, 8. Juni 2008, 19. Dezember 2008, 22. Dezember 2008, 10. Dezember 2009 und 23. Dezember 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 5 wird wie folgt ersetzt:

«In Erwartung des in Absatz 4 erwähnten Erlasses gelten übergangsweise folgende Prozentsätze pro Arzt je nach besonderer Berufsbezeichnung, die er innehat und die Fachkräften für Heilkunde, Zahnheilkunde einbegriffen, vorbehalten ist:

- Allgemeinmediziner: 50 Prozent,
- Facharzt für innere Medizin, Inhaber der besonderen Berufsbezeichnung im Bereich der klinischen Hämatologie: 42 Prozent,
- Facharzt für innere Medizin, Inhaber der besonderen Berufsbezeichnung im Bereich Endokrinologie und Diabetologie: 34 Prozent,
- Facharzt für Akutmedizin: 53 Prozent,
- Facharzt für medizinische Onkologie: 39 Prozent,
- Facharzt für Anästhesie und Reanimation: 46 Prozent,
- Facharzt für Kardiologie: 43 Prozent,
- Facharzt für Chirurgie: 45 Prozent,
- Facharzt für Neurochirurgie: 43 Prozent,
- Facharzt für Dermatologie und Venerologie: 39 Prozent,
- Facharzt für Gastroenterologie: 65 Prozent,
- Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe: 42 Prozent,
- Facharzt für Geriatrie: 41 Prozent,
- Facharzt für innere Medizin: 43 Prozent,
- Facharzt für Neurologie: 36 Prozent,
- Facharzt für Psychiatrie: 49 Prozent,
- Facharzt für Neuropsychiatrie: 42 Prozent,
- Facharzt für Ophthalmologie: 16 Prozent,
- Facharzt für orthopädische Chirurgie: 43 Prozent,
- Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde: 24 Prozent,
- Facharzt für Pädiatrie: 34 Prozent,
- Facharzt für physikalische Medizin und Rehabilitation: 44 Prozent,
- Facharzt für Pneumologie: 29 Prozent,
- Facharzt für Strahlentherapie: 44 Prozent,
- Facharzt für Rheumatologie: 32 Prozent,
- Facharzt für Stomatologie: 70 Prozent,
- Facharzt für Urologie: 41 Prozent,
- Zahnärzte: 75 Prozent,
- andere Fachärzte: 18 Prozent.»

2. (bänderung des französischen und niederländischen Textes)

3. Absatz 7 wird durch folgende Sätze ergänzt:

«Ab dem Jahr 2011 läuft der Überwachungszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni und vom 1. Juli bis zum 31. Dezember jeden Jahres. Während dieses Überwachungszeitraums werden die Ärzte berücksichtigt, die während dieses Zeitraums mindestens 200 Packungen verschrieben haben, die im Rahmen der Gesundheitspflegepflichtversicherung erstattungsfähig sind und in einer der Öffentlichkeit zugänglichen Apotheke abgegeben worden sind. Für Zahnärzte beträgt diese Mindestschwelle 30 Packungen.»

Art. 114 - Vorliegender Unterabschnitt tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Unterabschnitt 3 — Referenzerstattung

Art. 115 - Artikel 35ter desselben Gesetzes, ersetzt durch das Gesetz vom 27. Dezember 2005 und abgeändert durch die Gesetze vom 25. April 2007, 22. Dezember 2008 und 23. Dezember 2009, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 4 werden die Wörter "30 Prozent" durch die Wörter "31 Prozent" ersetzt.

2. In § 1 Absatz 5 werden die Wörter "4 Prozent" durch die Wörter "6 Prozent" ersetzt.

3. In § 1 Absatz 6 werden die Wörter "3,5 Prozent" durch die Wörter "5,5 Prozent" ersetzt.

4. In § 4 Absatz 1 Nr. 1 werden zwischen dem Wort "Entweder" und den Wörtern "wird bei Anwendung" die Wörter ", wenn sich binnen vierundzwanzig Monaten nach Festlegung der neuen Erstattungsgrundlage aufgrund von § 1 herausstellt, dass es in der Liste keine erstattungsfähigen Arzneimittel mehr gibt, die den Kriterien für die Anwendung von § 1 entsprechen," eingefügt.

5. In § 4 Absatz 1 wird eine Nummer 1/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«1./1 Oder, wenn sich nach den vierundzwanzig Monaten nach Festlegung der neuen Erstattungsgrundlage aufgrund von § 1 herausstellt, dass es in der Liste keine erstattungsfähigen Arzneimittel mehr gibt, die den Kriterien für die Anwendung von § 1 entsprechen, und wenn § 3 Absatz 1 Nr. 1 oder 2 angewendet worden ist, werden die Erstattungsgrundlage und der endgültige Verkaufspreis auf dem Niveau beibehalten, das nach Anwendung von § 1 erreicht worden ist. Wird auf ein Fertigarzneimittel später erneut § 1 angewandt, werden diese Arzneimittel von der Senkung befreit.»

Unterabschnitt 4 — Senkung der Erstattungsgrundlage

Art. 116 - Artikel 35ter desselben Gesetzes, ersetzt durch das Gesetz vom 27. Dezember 2005 und abgeändert durch die Gesetze vom 25. April 2007, 22. Dezember 2008 und 23. Dezember 2009, wird durch einen Paragraphen 6 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«§ 6 - Am 1. April 2011:

a) wird die Erstattungsgrundlage von Arzneimitteln, für die nach dem 1. April 2009 eine neue Erstattungsgrundlage auf der Grundlage der Bestimmungen von § 1 festgelegt worden ist, gegebenenfalls durch Anwendung von Artikel 35quater von Rechts wegen zusätzlich um 1,43 Prozent gesenkt,

b) wird die Erstattungsgrundlage von Arzneimitteln, für die am 1. Mai 2009 eine neue Erstattungsgrundlage auf der Grundlage der Bestimmungen von § 1 festgelegt worden ist, gegebenenfalls durch Anwendung von Artikel 35quater von Rechts wegen zusätzlich um 7,34 Prozent gesenkt,

c) wird die Erstattungsgrundlage von Arzneimitteln, für die nach dem 1. April 2007 und vor dem 1. April 2009 eine neue Erstattungsgrundlage auf der Grundlage der Bestimmungen von § 1 festgelegt worden ist, gegebenenfalls durch Anwendung von Artikel 35quater von Rechts wegen zusätzlich um 3,48 Prozent gesenkt,

d) wird die Erstattungsgrundlage von Arzneimitteln, für die vor dem 1. April 2007 eine neue Erstattungsgrundlage auf der Grundlage der Bestimmungen von § 1 festgelegt worden sind, gegebenenfalls durch Anwendung von Artikel 35quater von Rechts wegen zusätzlich um 5,49 Prozent gesenkt.

Vorliegender Paragraph wird nicht auf Arzneimittel angewendet, auf die die Bestimmungen von Artikel 35bis § 4 Absatz 5 angewendet worden sind.

Die Bestimmungen des vorliegenden Paragraphen und die Bestimmungen von § 1 Absatz 5 und 6 können nicht gleichzeitig auf ein selbes Arzneimittel angewendet werden.»

Unterabschnitt 5 — Preisstopp

Art. 117 - Ab dem 1. Januar 2011 und bis einschließlich 31. Dezember 2011 dürfen die Preise der in Artikel 313 § 1 des Programmgesetzes vom 22. Dezember 1989 erwähnten Arzneimittel nicht erhöht werden.

Für die Anträge auf Preiserhöhung, die zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Dezember 2011 eingereicht werden, setzen die in Artikel 5 § 2 des Ministeriellen Erlasses vom 29. Dezember 1989 über die Preise der erstattungsfähigen Arzneimittel erwähnten Fristen erst am 1. Januar 2012 ein.

Auf Antrag des Inhabers der Vermarktungsgenehmigung kann der für die Wirtschaftsangelegenheiten zuständige Minister, in Ausnahmefällen und sofern besondere Gründe mit Bezug auf die Rentabilität dies rechtfertigen, eine Abweichung von dem Preisstopp gewähren. Der Minister teilt dem Antragsteller seinen Beschluss binnen neunzig Tagen mit. Wenn die dem Antrag beigefügten Informationen nicht ausreichen, teilt er dem Antragsteller umgehend und ausführlich mit, welche zusätzlichen Auskünfte erforderlich sind und fasst binnen einer Frist von neunzig Tagen ab Empfang dieser zusätzlichen Informationen seinen endgültigen Beschluss. Liegen außergewöhnlich viele Anträge vor, kann die Frist einmal um sechzig Tage verlängert werden. Der Antragsteller wird von einer solchen Verlängerung vor Ablauf der ursprünglichen Frist in Kenntnis gesetzt.

Abschnitt 2 — Verwaltungskosten der Versicherungsträger

Art. 118 - In Artikel 195 § 1 Nr. 2 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 25. April 1997 und 18. Oktober 2004 und durch die Gesetze vom 27. Dezember 1994, 22. Februar 1998, 22. August 2002, 27. Dezember 2005, 27. Dezember 2006, 26. März 2007, 8. Juni 2008, 22. Dezember 2008 und 23. Dezember 2009, werden der erste und zweite Satz von Absatz 3 durch folgende Bestimmungen ersetzt:

«Der Betrag der Verwaltungskosten der fünf Landesverbände wird für 2003 auf 766.483.000 EUR, für 2004 auf 802.661.000 EUR, für 2005 auf 832.359.000 EUR, für 2006 auf 863.156.000 EUR, für 2007 auf 895.524.000 EUR, für 2008 auf 929.160.000 EUR, für 2009 auf 972.546.000 EUR, für 2010 auf 1.012.057.000 EUR und für 2011 auf 1.034.651.000 EUR festgelegt. Für die Kasse für Gesundheitspflege der Nationalen Gesellschaft der Belgischen Eisenbahnen wird dieser Betrag für 2003 auf 13.195.000 EUR, für 2004 auf 13.818.000 EUR, für 2005 auf 14.329.000 EUR, für 2006 auf 14.859.000 EUR, für 2007 auf 15.416.000 EUR, für 2008 auf 15.995.000 EUR, für 2009 auf 16.690.000 EUR, für 2010 auf 17.368.000 EUR und für 2011 auf 17.770.000 EUR festgelegt.»

(...)

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Châteauneuf-de-Grasse, den 29 Dezember 2010

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Premierminister

Y. LETERME

Der Minister der Finanzen

D. REYNDERS

Die Ministerin der Sozialen Angelegenheiten und der Volksgesundheit,
beauftragt mit der Sozialen Eingliederung

Frau L. ONKELINX

Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten

S. VANACKERE

Die Ministerin der Beschäftigung, beauftragt mit der Migrations- und Asylpolitik

Frau J. MILQUET

Der Minister des Haushalts

G. VANHENGEL

Der Minister der Pensionen

M. DAERDEN

Der Minister der Justiz

S. DE CLERCK

Die Ministerin der Selbständigen

Frau S. LARUELLE

Der Minister der Landesverteidigung

P. DE CREM

Der Minister des Klimas und der Energie

P. MAGNETTE

Die Ministerin des Öffentlichen Dienstes und der Öffentlichen Unternehmen

Frau I. VERVOTTE

Der Minister für Unternehmung und Vereinfachung

V. VAN QUICKENBORNE

Die Ministerin des Innern

Frau A. TURTELBOOM

Der Staatssekretär für Mobilität

E. SCHOUPPE

Der Staatssekretär für Haushalt und für Migrations- und Asylpolitik

M. WATHELET

Der Staatssekretär für Soziale Eingliederung

P. COURARD

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

S. DE CLERCK